



## Verein zur Förderung aller kulturellen und touristischen Aktivitäten der Klöster, Orden & Stifte Österreichs

---

### MALEREI

#### **BENEDIKTINERSTIFT ALTENBURG**

Das Stift Altenburg ist als „**Trogerstift**“ bekannt, das heißt Altenburg besitzt mit 9 Kuppelfresken von Paul Troger in Kirche, Bibliothek, Kaiserstiege und Marmorsaal den reichsten Schatz an Monumentalmalerei des begnadeten Südtirolers. Paul Troger ist als „Maler der Apokalypse“ und überhaupt als Maler der Bibel weit über Niederösterreich hinaus bekannt. Auch das Hochaltarbild, 2 Seitenaltarbilder und einzelne Portraits stammen von ihm. Ergänzend zu Troger malten in der Stiftskirche des 18. Jahrhunderts der sog. **Wiener Schmidt und Christoph de Kerle, Johann Jakob Zeiller** schuf das Deckenfresko des Vestibüls der Bibliothek, gestaltete die Lünettenfresken über den Buchregalen sowie die vier Ölbilder zum Thema der vier Fakultäten in der Stiftsbibliothek.

**Öffnungszeiten:** Palmsonntag - Allerheiligen, täglich 10.00 - 17.00 Uhr

**Information:** Sabine Laz

Abt Placidus Much Str. 1, A-3591 Altenburg, Tel. +43 (0)2982/3451-18, Fax DW 13  
E-Mail: [info@stift-altenburg.at](mailto:info@stift-altenburg.at), <http://www.stift-altenburg.at>

#### **PRÄMONSTRATENSER CHORHERRENSTIFT GERAS**

Das Stift Geras hat mit Werken von **Josef Winterhalter, Franz Zoller und Paul Troger** einige der wichtigsten Malereien der Barockzeit zu zeigen. Das Deckenfresko der Bibliothek (im Rahmen der Führung zu besichtigen) von Winterhalter zeigt die Mythologie und biblische Geschichte. Das Deckenfresko im Marmorsaal von Paul Troger zeigt die Wunderbare Brotvermehrung aus der Sicht der Fische im See Genesareth und ist das einzige Fresko von diesem bedeutendem Künstler, welches noch in den Originalfarben erhalten ist. (Im Rahmen der Ausstellung zu besichtigen).

Das Deckenfresko der Stiftsbasilika wurde von Franz Zoller gestaltet, einem Schüler von Paul Troger. Dieses zeigt die lauretanische Litanei. Die Stiftsbasilika ist frei zugänglich.

**Öffnungszeiten:**

Mai-Oktober, täglich (außer Montag) 10.00 - 17.00 Uhr

November bis April, Di-Sa 10.00 –15.00 Uhr (ausgenommen Feiertag)

**Führungen:**

Mai - Oktober, täglich (außer Montag) 10.00, 14.00 und 15.30 Uhr ab 6 Personen

**Information:** Margit Perzy

Hauptstraße 1, 2093 Geras, Tel: +43/2912/345-289, Fax DW 287, E-Mail:  
[info@stiftgeras.at](mailto:info@stiftgeras.at), Internet: [www.stiftgeras.at](http://www.stiftgeras.at)

## BENEDIKTINERSTIFT GÖTTWEIG

Die herausragenden Persönlichkeiten barocker Malkunst, die für das Stift Göttweig und zum Teil auch für die Kirchen der dem Stift angehörenden Pfarren in Niederösterreich gewirkt haben, sind wohl **Paul Troger** (1698-1762) und Martin Johann Schmidt, genannt „**Kremser Schmidt**“ (1718-1801). Davon zeugen das Deckenfresko Paul Trogers „Apotheose Kaiser Karl VI.“ in der Göttweiger Kaiserstiege und die insgesamt 148 Gemälde aus der Hand von Martin Johann Schmidt im Stiftsbesitz.

Das **Göttweiger Graphische Kabinett** umfasst ca. 29.000 Blätter, darunter deutsche, niederländische, italienische, französische und englische Meister des 16. – 20. Jh. Es besitzt vorwiegend Druck- und Andachtsgraphik im Charakter einer Depot-sammlung, die ab 1960 immer wieder in wissenschaftlichen Wechsellausstellungen samt Katalog erschlossen wurde. Wie alle Sammlungen des Stiftes (Archiv, Musikarchiv, Stiftsbibliothek, Gemäldesammlung, Numismatische Sammlung), ist das Graphische Kabinett nicht allgemein zugänglich und **steht für Studienzwecke nur nach vorheriger Anmeldung** zur Verfügung.

Seit September 2002 ist das "Graphische Kabinett" in den restaurierten Räumlichkeiten der "Burg", einem der ältesten mittelalterlichen Bauteile der alten Stiftsanlage, untergebracht und seit 2007 auch online: [www.gssg.at](http://www.gssg.at). Im Rahmen jährlicher Sonderausstellungen werden ausgewählte Exponate der Kunstsammlungen im „Museum im Kaisertrakt“ gezeigt.

**Information:** Tourismus & Kultur

Benediktinerstift Göttweig, A-3511 Göttweig, Tel. +43 (0)2732/85581-231, Fax DW 244, E-Mail: [tourismus@stiftgoettweig.at](mailto:tourismus@stiftgoettweig.at), <http://www.stiftgoettweig.at>

## AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT HERZOGENBURG

**Bartholomeo Altomonte** ist sozusagen der Hausmaler des Stiftes. Die Fresken in der Prälatenstiege, im Festsaal und in der Kirche stammen aus seiner Hand. In der Stiftskirche wurden auch die Altarbilder der sechs Seitenaltäre von ihm gemalt. Das Hochaltarbild und zwei Fresken im Altarraum stammen allerdings vom St. Pöltner Maler **Daniel Gran**.

In der Chorkapelle (ehem. Prälatenkapelle) befinden sich inmitten üppiger Architekturmalerei 4 Fresken des Kremser Schmidt aus dem Jahr 1756. Das Altarbild wurde von **Martin Altomonte** gemalt. Von ihm stammt auch ein Ölbild, Die Türken vor Wien, 1685. Sie sind im Rahmen einer Stiftsführung zu besichtigen.

Der Schwerpunkt der Bildersammlungen liegt auf der **Tafelmalerei der ausgehenden Gotik**: älterer Aggsbacher Altar (Mitte 15. Jh.), jüngerer Aggsbacher Altar von Jörg Breu dem Älteren (1501), Garser Altar (1491), Portrait des Kaiser Maximilian (nach Bernhard Striegel).

**Öffnungszeiten:** 1. April - 31. Oktober Führungen täglich, vormittags 09.30 und 11.00 Uhr, nachmittags 13.30, 15.00 und 16.30 Uhr

**Information:** Bernadette Baumgartner

A-3130 Herzogenburg, Tel.: +43 (0)2782/83112-0, Fax DW 39, E-Mail: [fuehrungen@stift-herzogenburg.at](mailto:fuehrungen@stift-herzogenburg.at), [www.stift-herzogenburg.at](http://www.stift-herzogenburg.at)

## AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT KLOSTERNEUBURG

Das Stiftsmuseum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen spätgotischer **Tafelmalerei**. Zu den Hauptwerken zählen der Babenberger Stammbaum (1489/92) und die Werke von Rueland Frueauf dem Jüngeren. Ein reicher Gemäldebestand aus Barock, Romantik und Moderne ergänzt die Sammlung. Im Klosterneuburger Stiftsmuseum begegnet man vielen großen Namen der österreichischen Kunstgeschichte: **Rottmayr, Maulbertsch, Rudolf v. Alt bis hin zu Egon Schiele**.

Wegen des großen Erfolges zeigt das Stiftsmuseum auch in der Saison 2010 Blätter aus der **graphischen Sammlung von Monsignore Dr. Alfred Sammer**. Im Spiegel der Arbeiten aus drei Jahrhunderten entsteht ein faszinierender Überblick über die österreichische Kunstgeschichte. Einige wenige Blätter von internationalen Meistern wie **Picasso, Vasarely oder Erni** setzen ergänzende Akzente.

Vier Themen dominieren die Sammlung: Das Figurenbild, der religiöse Themenkreis, die antike Mythologie, Landschaften und Städtebilder. In der letzten Gruppe finden sich aus Wien und Umgebung, Prag, Salzburg, aber auch besonders schöne Ansichten von Rom und Venedig. Die tiefe Gläubigkeit des Sammlers spiegelt sich in einer Auswahl von Blättern, an denen man ablesen kann wie unterschiedlich im 20. Jahrhundert Künstler die Heilsbotschaft interpretiert haben.

**Öffnungszeiten:** Das Stiftsmuseum ist von 1. Mai bis 15. November täglich von 09.00 – 18.00 Uhr geöffnet. Die Kaiserzimmer sind Teil des Museums, im Winter im Rahmen der Stiftsführung zugänglich.

**Die Imperiale Tour:** Auf den Spuren Kaiser Karls VI. (ohne Führung) Sommersaison, täglich 09.00 – 18.00 Uhr, ca. 60 Min, EUR 9,-- inkl. 4 Stunden kostenfreies Parken.

**Angebote des Stiftsateliers:** Die Kunstvermittlung für Erwachsene, aber auch für Kinder, umfaßt Angebote für EinzelbesucherInnen und Gruppen und reicht von der klassischen Führung über Themenwege, dialogisch angelegte Rundgänge, Touch Tours bis hin zu kreativen Workshops mit Atelierprogramm.

**Information:** Stift Klosterneuburg

A-3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1, Tel. +43 (0)2243/411-211, Fax DW 31, E-Mail: [info@stift-klosterneuburg.at](mailto:info@stift-klosterneuburg.at), [www.stift-klosterneuburg.at](http://www.stift-klosterneuburg.at)

## BENEDIKTINERSTIFT MELK

Berühmt sind im Stift Melk die Fresken in der Stiftskirche von **Johann Michael Rottmayer** (1716-1722) bzw. die Deckenfresken in Marmorsaal und Bibliothek von **Paul Troger** von 1731 und 1732. Weitere Troger-Fresken gibt es außerhalb des Besichtigungsbereiches im Festsaal der Prälatur, im Kolomanisaal und im Kaiseroratorium.

Von Rottmayer und Troger stammen auch fünf der sechs Altarbilder der Stiftskirche. Das sechste Altarbild, jenes beim Leopoldi-Altar von **Georg Bachmann** (1650), ist das einzige Bild, das beim barocken Neubau aus der alten Stiftskirche übernommen wurde. Es wurde wohl deshalb in der barocken Stiftskirche wieder aufgestellt, weil es eine Darstellung der Melker Gründungsgeschichte zum Inhalt hat.

Eine Besonderheit ist die **Galerie am Kaisergang**. Es handelt sich dabei um eine geschlossene Reihe von überlebensgroßen Porträts aller österreichischer Regenten

von Markgraf Leopold I. bis Kaiser Karl I. von **Josef Kremer** (um 1750) bzw. ab Maria Theresia **von zeitgenössischen Malern**.

Von den im neugestalteten Stiftsmuseum ausgestellten Gemälden sind, neben einigen **mittelalterlichen Tafelbildern und interessanten Veduten** des Stiftes von 1736 aus der Vogelperspektive, aber vor allem die Altarbilder von Jörg Breu dem Älteren (um 1500/1502) zu nennen. Es handelt sich dabei um acht, beidseitig bemalte Tafeln eines spätgotischen Flügelaltars mit Darstellungen u.a. der Passionsgeschichte und aus dem Marienleben.

Nur zu besonderen Gelegenheiten öffentlich zugänglich ist der Festsaal der Prälatur, der eine barocke Gemäldegalerie mit dem Tafelbild „Madonna in der Weinlaube“ von Lukas Cranach (um 1525) und 146 kleinformatigen Gemälden, größtenteils Kopien nach Werken des 17. und 18. Jhdts., beherbergt.

Interessant sind auch die **Fresken im barocken Gartenpavillon** im Stiftspark Melk, die 1763/64 von Johann Wenzel Bergl geschaffen wurden. Das Deckenfresko im Hauptraum zeigt den Triumph des Lichtes und die vier damals bekannten Erdteile und in den Nebenräumen finden sich üppige Darstellungen exotischer Tier- und Pflanzenwelt (u.a. ist auch die Entdeckung Amerikas zu sehen). Der Gartenpavillon ist von Mai bis Oktober zu besichtigen.

**Öffnungszeiten:** Stiftsbesichtigung ganzjährig möglich: von April bis Oktober mit und ohne Führung und von November bis März nur mit Führung, genaue Öffnungszeiten auf [www.stiftmelk.at](http://www.stiftmelk.at)

**Information:** Stift Melk, Kultur & Tourismus, Maria Prüller, Brigitte Kobler  
A-3390 Melk, Tel: +43 (0)2752/555-232 oder -225, Fax DW 249 oder 226, E-Mail:  
[kultur.tourismus@stiftmelk.at](mailto:kultur.tourismus@stiftmelk.at) oder [tours@stiftmelk.at](mailto:tours@stiftmelk.at), <http://www.stiftmelk.at>

## ZISTERZIENSERSTIFT REIN

**Joseph Amonte** (1703 – 1753), der Stiftsmaler von Rein, schuf die bedeutendsten barocken Malereien: Huldigungssaal, Steinerne Saal, Bibliothek und Basilika. Für die Stiftsgeschichte interessant sind die beiden Ölgemälde vor der Prälatur, die 1752 entstanden sind. Eines zeigt das Stift Rein vor dem barocken Umbau, der ab 1735 begann und das zweite aus derselben Perspektive das Stift, wie es sich darnach und z. T. bis heute präsentiert. **Joseph Adam von Mölckh** (1714 – 1794) schuf die Deckenfresken der Basilika und das Sommerrefektorium. **Johann Martin Schmidt** (1718 – 1801) auch Kremser Schmidt genannt schuf 1779 das Hochaltarbild der Basilika, die Anbetung des Jesuskindes durch die Hirten. Es wurde geschaffen für die Wallfahrtskirche Maria Strassengel und kam 1819 ins Stift. Heute sind von ihm in Maria Strassengel noch die Seitenaltäre mit den Altarblättern des hl. Sebastian und des hl. Johannes Nepomuk zu sehen.

Auch die **Bildende Kunst der Gegenwart** findet im Cellarium schöne Räume sich zu präsentieren. Besichtigung im Rahmen der Führungen. Mehr unter Terminen Stift Rein.

“**Mönche als Lehrer – schau Rein**“ führt in den Huldigungssaal, die Bibliothek und in die Basilika. Täglich Führung. Wochentags um 10.30 Uhr; Sonn- und Feiertage um 11.00 Uhr.

„**Mönche als Baumeister – Stiftsführung**“ in die Prälatur, Basilika, Äbtogalerie, Sommerrefektorium und Marienkapelle mit den Ausgrabungen. Täglich um 13.30 Uhr

**Information: Frater Martin Höfler**

A-8103 Rein, Tel. +43 (0)3124/51621-53, Fax DW 34,  
E-Mail: martin.hoefler@stift-rein.at www.stift-rein.at

## **AUGUSTINER CHORHERRENSTIFT ST. FLORIAN**

Freskomaler wie **Bartolomeo und Martino Altomonte, Johann Michael Rottmayr und Franz Karl Remp, Johann Anton Gump und Melchior Steidl, Wenzel Halbax** etc. und Meister der Architekturmalerei waren in diesem Stift vielbeschäftigte Menschen; ihre Werke sind in der Stiftsbasilika und in ihren Sakristeien, im Stiegenhaus und im Marmorsaal, in der Bibliothek, im Sommerrefektorium und in den Kaiserzimmern zu bewundern. Die drei Räume der Barockgalerie vermitteln den Gesamteindruck von Raum und Bilderwänden und zeigen Bilder von Barockmalern aus Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich und den Niederlanden. In der gotischen Abteilung der Bildergalerie: Tafelbilder vom frühen 15. Jhd. bis zum Hauptwerk der Kunstsammlung: Sebastiansaltar von **Albrecht Altdorfer** (um 1500). Prälatingalerie mit Porträts aller Pröpste des Hauses. Raritäten: wie Gemälde von Pieter Brueghel d. J., Daniel Gran, Adalbert Stifter u. a. Zeitgenössische Kunst: „**Religiöse Sammlung Hans Fronius**“ - Grafiken und Ölbilder.

**Information:** Augustiner-Chorherrenstift St. Florian

A-4490 St. Florian, Stiftsstr. 1, Tel. +43 (0)7224/8902-13, Fax DW 23, Stiftsportier:  
DW 10, E-Mail: st.florian@kloesterreich.at, www.stift-st-florian.at

## **BENEDIKTINERSTIFT ST. LAMBRECHT**

**Stiftsmuseum St. Lambrecht** - Die reichhaltigen Sammlungen des Stiftsmuseums geben Einblick in die über 900jährige Geschichte des Benediktinerstiftes.

Die **gotische Peterskirche und die Kunsthistorische Sammlung** bergen hervorragende Zeugnisse der Schnitzplastik und der Tafelmalerei aus dem 15. und 16. Jahrhundert. Zu sehen sind weiters eine beträchtliche Anzahl von barocken Heiligenfiguren und der festliche Prälatingaal mit Bildern aller St. Lambrechter Äbte.

Die **Volkskundliche Sammlung** des P. Romuald Pramberger und das berühmte Vogelmuseum des P. Blasius Hanf beschließen den Rundgang.

**Besichtigung im Rahmen der Stiftsführungen** tägl. von 15. Mai - 15. Oktober (ab 5 Personen): Mo - Sa: 10.45 Uhr und 14.30 Uhr, So u. Feiertag: nach dem Gottesdienst und um 14.30 Uhr, (Gruppen ab 10 Personen werden nach Voranmeldung auch außerhalb dieser Zeiten geführt.)

**Große Stiftsführung (Dauer: ca. 90 min.)** Peterskirche, Kunsthistorische Sammlung, Volkskundliche Sammlung, Prälatingaal und Vogelmuseum.

Eintritt: Erwachsene EUR 7,-- / Kinder EUR 4,50 (Gruppentarif EUR 6,--/4,--)

**Kleine Stiftsführung (Dauer: ca. 45 min.)** Peterskirche und Vogelmuseum

Eintritt: Erwachsene EUR 5,-- / Kinder EUR 3,50 (Gruppentarif EUR 4,--/3,--)

„**Winterführungen**“: bis 14. Mai und ab 16. Oktober (ab 5 Personen): Di und Sa um 10.45 Uhr (wenn Feiertag nach dem Gottesdienst) - Geschichte und Gegenwart des Klosters, Prälatensaal, Volkskundliche Sammlung und Vogelmuseum.  
Eintritt: Erwachsene EUR 5,-- / Kinder EUR 3,50 (Gruppentarif EUR 4,--/EUR 3,--)

**Information und Anmeldung:** Informationsbüro – Klosterpforte  
A–8813 St. Lambrecht, Tel. +43 (0)3585/2305-29, Fax DW 4, E-Mail:  
klosterpforte@stift-stlambrecht.at, www.stift-stlambrecht.at

## **PRÄMONSTRATENSER-CHORHERRENSTIFT SCHLÄGL**

### **Malkurs „Ikonen malen – Fenster zur Ewigkeit“**

Abseits der Hektik und Geschäftigkeit wollen wir versuchen eine Atmosphäre der Vertiefung und Identifikation mit der mehr als 1500 Jahre alten Tradition der Ikonenmalerei zu schaffen. Die Ikone ist eine Vermittlerin zwischen der göttlichen Person und dem Gläubigen. Sie ist eine mystische Zusammenkunft, bei der sich die menschliche Seele an die geistige Welt richtet.

Voraussetzungen: Für die Teilnahme an diesem Kurs sind keine zeichnerischen Vorkenntnisse notwendig. Mit etwas Geduld können Sie am Ende des Seminars Ihre fertige Ikone mit nach Hause nehmen.

**Seminarleiterin:** Mag. Silvia Bozinova-Deskoska

**Termin:** Do, 21. 10. 2010, 09.00 Uhr - So, 24. 10. 2010, 13.00 Uhr

**Kosten:** Kursbeitrag EUR 110,-, Aufenthaltskosten (Nächtigung inkl. Frühstücksbuffet): pro Person und Tag im Doppelzimmer EUR 39,-, im Einzelzimmer EUR 46,-

**Information und Anmeldung:** Seminarzentrum Stift Schlägl

A-4160 Schlägl 1, Tel.+43 (0)7281/8801-400, E-Mail: seminar@stift-schlaegl.at,  
www.stift-schlaegl.at

## **BENEDIKTINERSTIFT SEITENSTETTEN**

Die Stiftsgalerie Seitenstetten, die **umfangreichste unter den Klostergalerien Österreichs**, ist mit ihren Gemälden, Zeichnungen, Radierungen, Kupferstichen, Plastiken und liturgischen Geräten wohl der kostbarste Schatz, den das Stift Seitenstetten behütet, betreut und planmäßig erweitert. Die schon in der Barockzeit gegründete Sammlung, ist bereits auf über 1000 Kunstwerke auf 4000 m<sup>2</sup> angewachsen und nimmt einen Teil des ersten und zweiten Stockwerks im West- und Nordtrakt des Stiftes ein.

Die Galerie umfasst Werke von der Antike bis zur Gegenwart. Von den Malern der Barockzeit sind unter anderem **Paul Troger, Alessandro Magnasco, Martino Altomonte, F.A. Maulpertsch, G. Bazzani** mit bedeutenden Bildern vertreten. **Werner Berg, Maria Lassnig, Wotruba, Josef Pillhofer oder Wilhelm Kaiser** vertreten hingegen die modernen Künstler. Besonders hervorzuheben ist Johann Martin Schmidt, genannt „**Kremser Schmidt**“, der mit 38 Werken aus verschiedenen Schaffensperioden in einem eigenen Raum ausgestellt ist. Über dies hinaus hat er auch 2 Prunkräume des Stiftes gänzlich ausgestattet.

Ein intensiver Streifzug durch das künstlerische Schaffen europäischer Kunst wird in dieser Galerie möglich.

**Öffnungszeiten:** ab Ostermontag bis 31. Oktober 2010, Freitag - Sonntag und Feiertagen von 14.30 bis 17.00 Uhr; für Gruppen ab 10 Personen auch zu einem anderen Zeitpunkt nach Voranmeldung möglich;

**Eintrittspreise:** EUR 7,-- (Erwachsene), EUR 6,-- (Senioren), EUR 3,10 (Schüler, Studenten)

**Außerdem: Galerieabende** – Entdeckungsreisen in der kunsthistorischen Sammlung des Stiftes Seitenstetten

P. Martin Mayrhofer, der Kustos der stiftlichen Sammlungen, wird an diesen Abenden wechselweise Hauptwerke und deren Meister vorstellen.

**Termine:**

19. Jänner 2010, 16. Februar 2010, 23. März 2010, 20. April 2010, 18. Mai 2010, 22. Juni 2010, 21. September 2010, 19. Oktober 2010, 23. November 2010, 21. Dezember 2010

**Beitrag:** EUR 7,00

**Information:** Kustos Mag. P. Martin Mayrhofer

Am Klosterberg 1, A-3353 Seitenstetten, Tel. +43 (0)7477/42300-233, Fax DW 250, E-Mail: kultur@stift-seitenstetten.at, <http://www.stift-seitenstetten.at>

## ZISTERZIENSERSTIFT ZWETTL

Seit 2009 und auch nur vorübergehend ist erstmals die **Barockbibliothek** für Besucher zugänglich. Sie birgt Deckenfresken von Paul Troger, die den Triumph der Weisheit und Begebenheiten aus dem Leben des Herkules darstellen.

Die Bibliothek ist im Rahmen der Stiftsbesichtigung zu sehen.

**Öffnungszeiten:** Ostern bis 31.10.2010: täglich 10.00 – 16.00 Uhr

**Information:**

A-3910 Stift Zwettl 1, Tel. +43 (0)2822/20202-17, Fax DW 40, E-Mail: info@stift-zwettl.at, <http://www.stift-zwettl.at>